

Bewerbung für offiziellen «Alt-JUSO» Posten

Liebe JUSO Aargau,

ich mag mich an meine ersten Monate im Amt als Co-Präsidentin der JUSO Aargau nur allzu gut erinnern. Innerhalb von kürzester Zeit musste eine kantonale Abstimmungskampagne aus dem Boden gestampft werden und eine Demo gegen die Abschaffung der Fachstelle für Gleichstellung organisiert werden. Diese Aufgaben lösten in mir genauso viel Lust auf Aktivismus und Kampagne aus, wie Angst vor diesen noch nie angegangenen Herkulesaufgaben.

Mit meinem Co-Präsidenten Sandro Covo lösten wir diese gordische Knoten dann doch wie man alle Knoten löst: Strick für Strick UND mit ganz viel Hilfe von Aussen. Die ersten Wochen verbrachten wir in Gesprächen mit anderen Co-Präsidenten, SP-Vertrauten und Gewerkschaftler*innen. Das Ganze stellte sich als ein lernreicher, aber auch langwieriger Prozess heraus. Bis heute bin ich stolz auf die Kampagne und die zweite grössere feministische Demo, die dieses Land nach dem Womens March on Washington gesehen hat. Sie war ein Vorbote für den Frauenstreik 2019. Bis heute merke ich aber auch immer wieder, was man da noch anders hätte machen können und welche Lücken unsere Arbeit hatte. Das ist in Ordnung und Fehler gehören immer zu Prozess.

Ich bewerbe mich mit diesem Schreiben bei der JUSO Aargau als Sektionscoach, weil ich helfen möchte, diese Lücken zu verringern und Schlaufen vor dem Verknoten aufzulösen. Dabei hilft wohl auch meine Tätigkeit als Grossrätin, sodass die JUSO immer direkt über spannende Geschäfte und Diskussionen informiert bleibt.

Gerne stehe ich beim Strategien entwickeln, Entscheidungen abwägen, Ideen finden und Mediengeschichten platzieren tatkräftig beiseite. Eine starke JUSO braucht dieser Kanton dringendst, denn es fehlt nur allzu oft an einer konsequenten, lauten linken Stimme, die Opposition betreibt und aufzeigt, dass ein anderer Aargau möglich ist. Das ist die Rolle der JUSO Aargau: Keine kleine Aufgabe und sicherlich keine leichte, aber eine extrem wichtige (und oft witzige).

Zeit zu ändern was uns stört!

Solidarische Grüsse
Mia